

Vorreiter für Sicherheit am Arbeitsplatz: Vier Unternehmen gewinnen den Deutschen Arbeitsschutzpreis 2017

Düsseldorf, 17. Oktober 2017 – Die Gewinner des Arbeitsschutzpreises 2017 stehen fest. Eine unabhängige Jury überreichte den Preis heute an vier Gewinner. Die Auszeichnung nahmen zwei kleine bis mittelständische sowie zwei große Unternehmen entgegen. Alle zwei Jahre richten das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), der Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) den Wettbewerb aus. Die Sieger erhalten ein Preisgeld von insgesamt 40.000 Euro.

Globalisierung, Digitalisierung, Industrie 4.0 – diese Trends prägen Unternehmen und fordern sie heraus. Damit wird auch der Arbeitsalltag von Beschäftigten anspruchsvoller. Deshalb ist es wichtig, dass Arbeitgeber für den Arbeitsschutz ihrer Angestellten Sorge tragen. Wie das geht, zeigten heute die vielfältigen Innovationen der Gewinnerunternehmen in den Kategorien technische und organisatorische Lösungen. Bereits zum fünften Mal überreichte die Jury den 2009 eingerichteten Deutschen Arbeitsschutzpreis. Die vier Preisträger und ihre Konzepte sind:

- RAG Aktiengesellschaft: „Unternehmensweite Arbeitsschutzkampagne 2016 – 2018“
- OPTERRA Zement GmbH: „Einrichtung einer Sicherheitszentrale beim Winterstillstand in einem Zementwerk + Gruppensperrkasten für komplexes LOTOTO an der MC-Fluff Anlage“
- Eurovia Teerbau GmbH: „Einschlaghilfe für Schnurnägel“
- MATETEC: „Maschinengeführte Schneidvorrichtung“

Im Rahmen der öffentlichen Preisverleihung auf der Fachmesse A+A, unterstrichen die Ausrichter der Auszeichnung nicht nur besonderes Engagement, sondern riefen auch andere Firmen dazu auf, sich ebenfalls für die Sicherheit ihrer Beschäftigten einzusetzen. „In unserer globalisierten Welt wird der Konkurrenzdruck immer höher. Gerade deshalb ist ein umfassender Arbeitsschutz in Unternehmen unverzichtbar – unsere Gewinner sind deshalb tolle Vorbilder für

andere Firmen, in denen die Sicherheit am Arbeitsplatz noch ausbaufähig ist“, erklärt Rainhardt Freiherr von Leoprechting, Vorstandsvorsitzender der DGUV.

Die Jury prüfte dieses Jahr 123 Bewerbungen. Neun der teilnehmenden Unternehmen schafften es unter die Nominierten, von welchen die vier besten als Preisträger ausgewählt wurden. Die Auswahl der Gewinner erfolgte anhand der Kriterien Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Umsetzung, Übertragbarkeit und dem Innovationsgrad der vorgestellten Konzepte. Der Deutsche Arbeitsschutzpreis ist Teil der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA). In der GDA haben sich Bund, Länder und Unfallversicherer zusammengeschlossen, um den betrieblichen Arbeitsschutz zu fördern. Weitere Informationen zum Preis, den Nominierten und den Preisträgern gibt es online unter www.deutscher-arbeitsschutzpreis.de.

Hinweis für Journalisten:

Details über die Preisträger und ihre Projekte erhalten Sie im beigefügten Presstext „Deutscher Arbeitsschutzpreis 2017 – die vier Gewinner auf einen Blick“.

Pressekontakt:

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

Stefan Boltz, Tel.: 030/28 876 37 68, E-Mail: presse@dguv.de

Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI)

Rico Schmidt, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg, Tel: 040/ 428 37 23 32, E-Mail: pressestelle@bgv.hamburg.de

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Pressestelle, Tel.: 030/18 527 21 90, E-Mail: presse@bmas.bund.de